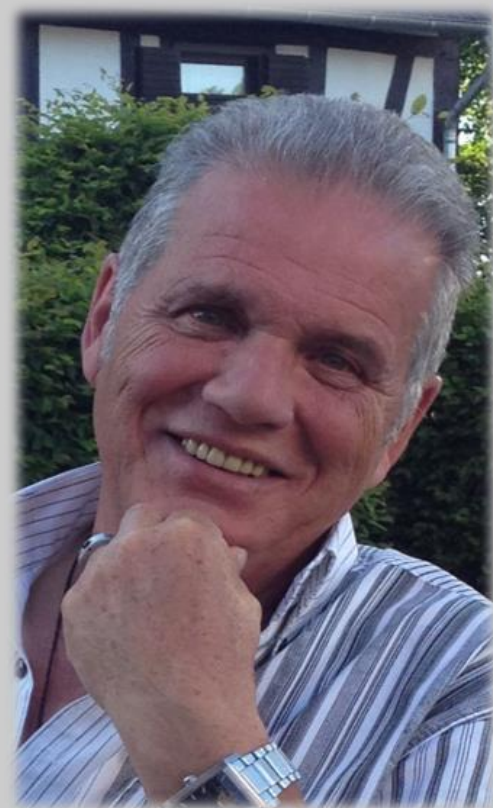




Meine Geschichte in Bildern

Horst Kirsten





Meine Vision wurde zur Realität



Die Verwaltung der
GFE-Group
Nürnberg / Germany



Wir stellen serienmäßig
BHKW her, die mit einer Wasser-
Rapsöl-Emulsion
betrieben werden konnten



Das damalige
Mischungsverhältnis

75 % Wasser
25 % Rapsöl



Den Treibstoff-Einspareffekt von min. 30 % erreichten wir schon alleine durch die Vorerwärmung des Rapsöls über eine speziell hierfür entwickelte Abgasanlage.

Nach außen warben wir deshalb mit einem Treibstoffverbrauch von 0,135 l/kWh Rapsöl - die Wasserbeimischung sowie der Wirkungsgrad wurden niemals nach außen thematisiert.



Ergo:

Wir hätten bzgl. der von uns
versprochenen technischen
Eigenschaften, überhaupt kein
Wasser benötigt.

Wasserbeimischung diente nur zur
weiteren Verbesserung unserer
BHKW - was wir dann auch
erreichten.



Das Konzept der **GFE-Group**

- Der Kunde erwirbt ein BHKW bei der GFE Energy mit Sitz in der Schweiz, verpachtet dies dann zum Betrieb an die GFE mbH mit Sitz in Nürnberg.
- Die GFE Production GmbH baut bis 4 solcher BHKW in einen Container, und stellt diesen an einem Industriestandort auf, an der Strom in das öffentliche Netz eingespeist werden kann.
- Die GFE mbH betreibt dieses BHKW (mit allen unternehmerischen Risiken) und erzielt hieraus Einnahmen aus den Einspeiseerlösen nach dem EEG.
- Aus diesen Einnahmen wird der Kunde (Eigentümer des BHKW) mit einer festen monatlichen Pachtzahlung bedient.
- **Bedingt durch den hohen Wasseranteil war der Erlös sowohl für den Kunden und auch für die GFE überdurchschnittlich rentabel.**



In der Produktionshalle herrschte
reger Betrieb.



Ca. 150 Mitarbeiter standen
bei der GFE-Group in einem
festen Arbeitsverhältnis



Fertig gestellt ...

... und zum Anschluss an das
öffentliche Stromnetz bereit ...



... Verladen der Container ...





... Transport zum Anschlussort ...





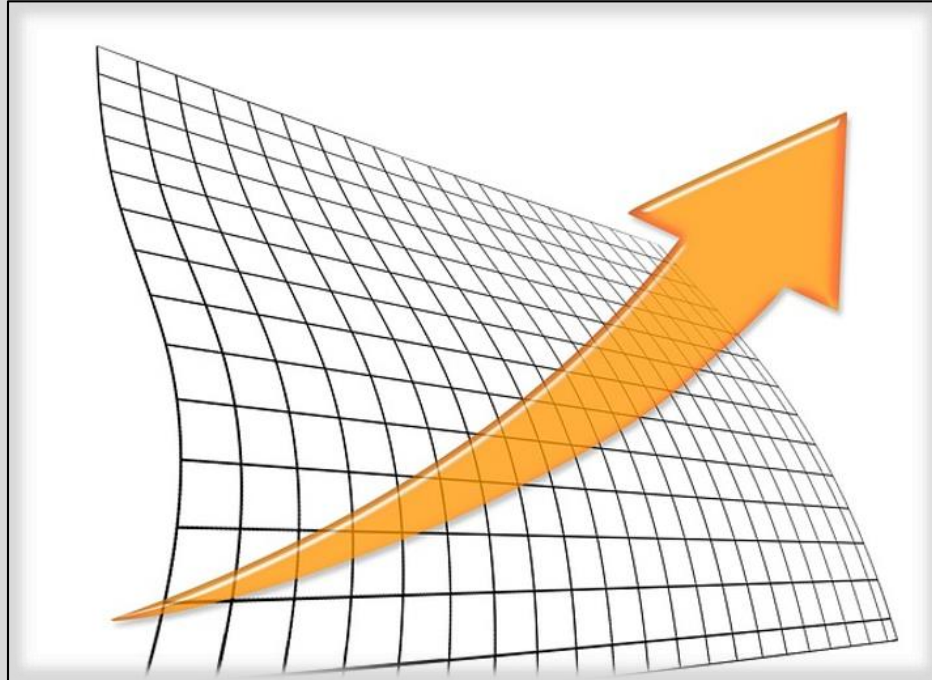
... direkter Aufbau vor Ort ...





... und offizielle Übergabe





Bestellvolumen innerhalb von
9 Monaten:

460 Millionen €uro

Anmerkung:

Wir nahmen nur ca. 60 Mio. €
Bestellvolumen an, ca. 400 Mio. €
lehnten wir ab, da wir zu diesem
Zeitpunkt noch nicht über genügend
Produktionskapazitäten verfügten



Alles war (schien)
perfekt ...



... die Produktion ...





... die Mitarbeiter der Produktion ...





... die Mitarbeiter der Verwaltung ...



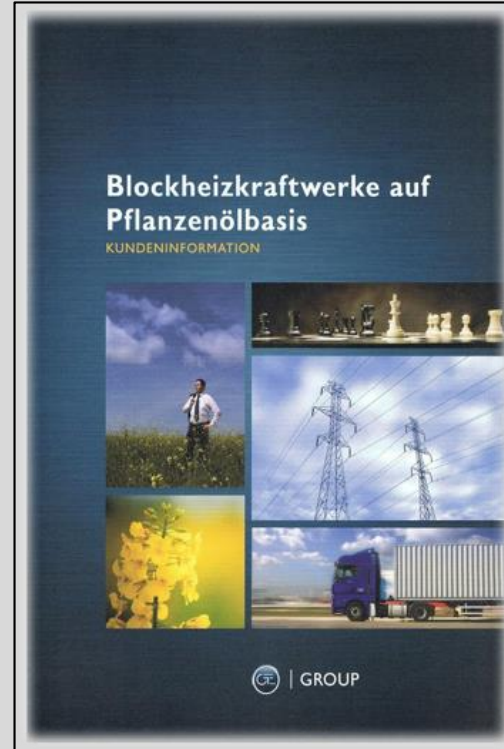
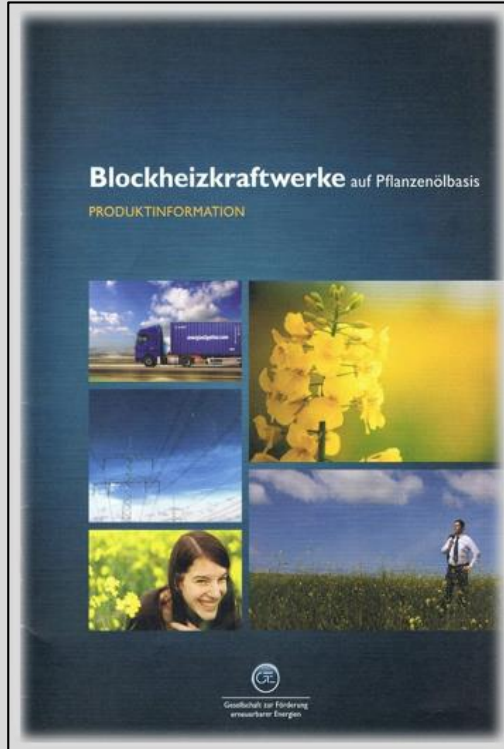


... die **GFE-Group** selbst ...





... und nicht zuletzt unsere Prospekte.





29.11.2010

Zufriedenheit auf der ganzen Linie ...

- ... bei all unseren Kunden, die regelmäßig ihre Pacht erhielten
- ... bei all unseren Mitarbeitern, die motiviert an diesem Erfolg mitwirkten
- ... bei all unseren Zulieferern, deren Rechnungen sofort beglichen wurden
- ... bei all unseren Beratern (Steuerberatern, Anwälten, etc.)
- ... bei allen Behörden (Finanzämter, etc.)
- ... und bei uns selbst

Bis zu diesem Datum war die Welt in Ordnung



30.11.2010



Der GFE - Skandal

Justiz macht HIGHTEC - Firma platt !

Der plötzliche Tod der
GFE-Group

Das Unheil nahm seinen Lauf



30. Nov 2010, 18:33 Uhr

Bookmark | Versenden | Drucken

Razzia: Nürnbergs größter Betrugsfall*



Foto: bayernpress

Ein großer Lastwagen war nötig, um die beschlagnahmten Akten und Computer abzutransportieren.

* das vermutet der Staatsanwalt: Es geht um rund 50 Millionen, um die eine Firma mehr als tausend Kunden aus ganz Deutschland geprellt haben soll

NÜRNBERG Mit Feuerspuckern, einer sexy Wassermixe und akrobatischen Trapeznummern feierte die Gesellschaft zur Förderung erneuerbarer Energien (GFE) erst vor ein paar Wochen ihren scheinbar so großen Erfolg. Am Dienstag platzte die Seifenblase. Die Staatsanwaltschaft ermittelt wegen Betrugsverdachts in Millionenhöhe. Sieben leitende Mitarbeiter sitzen nun in U-Haft!

30.11.2010

Überfall der
Staatsorgane auf die

GFE-Group

Die Medien waren ebenfalls
gleich vor Ort. Man warf uns
ohne jegliche Beweise einen
Betrugstatbestand vor.



30.11.2010



Die Firma wurde lastwagenweise
komplett geräumt.

Somit war eine Weiterführung des
Geschäftsbetriebes unmöglich, zumal
auch alle Firmen- und Privatkonten
blockiert wurden.



30.11.2010



Selbst vor dem Fuhrpark der **GFE-**
Group
machte die Justiz nicht Halt.



30.11.2010



Abtransport aller
verhafteten Mitarbeiter
aus der Führungsebene



30.11.2010



Ich selbst wurde zuhause
angetroffen und
in Handschellen abgeführt.

Selbst meine Ehefrau, die bei der
GFE keine Führungsrolle
innehatte, wurde verhaftet.



30.11.2010



Am gleichen Tag wurde ich dem
Haftrichter vorgeführt
und in U-Haft verfrachtet.



30.11.2010



Zu diesem Zeitpunkt glaubte ich noch an einen Irrtum seitens der Justiz und konnte nicht im Ansatz ahnen, wie lange diese Odyssee andauern wird.



30.11.2010



Durch suggestiv gestaltete
Pressemitteilungen der
Staatsanwaltschaft haben die
Medien bundesweit offensiv
dazu beigetragen eine negative
öffentliche Meinung gegen uns
zu bilden.



Hier ein Beispiel von vielen

**Falschaussagen und
Diffamierungen
ohne Ende ...**

...und ich konnte mich in Haft
nicht dagegen wehren





01.03.2012
Mein 457. Tag in Haft



Die Anklage erfolgte dann nach ca. 1 ½ Jahren und das, obwohl es bis zum 30.11.2010 keinen einzigen Geschädigten gab.



24.09.2012

Mein 665. Tag in Haft



Beginn des Prozesses im
Saal 600 des Landgerichts
Nürnberg-Fürth

Historischer Saal 600, in dem in der Nachkriegszeit
die Nazi-Prozesse stattfanden



Während des ganzen Prozesses (94 Verhandlungstage) führte ich ein Prozess-Tagebuch, welches ich über meinen Sohn im Internet der Öffentlichkeit zugänglich machte.

Vor einem Landgericht in Deutschland werden keinerlei Aufzeichnungen getätigt.



Hier nur ein paar von unzähligen Merkwürdigkeiten im Prozess...

- ... während meiner Haft wurde in den ersten Monaten 3 x in die stillgelegte Produktionshalle eingebrochen. Dabei wurden alle Tanks unserer BHKW mit Zucker befüllt und somit ein Totalschaden verursacht.
- Die Ermittlungen der Staatsanwaltschaft brachten kein Ergebnis, zumal diese nur von minimalen Einbruchschäden, wie zerschlagene Fensterscheiben und dgl. ausging. Von einem Totalschaden ging diese Behörde nicht aus.

... und weiter:



Hier nur ein paar von unzähligen Merkwürdigkeiten im Prozess...

- ... im Hamburger Hafen wurden kurz vor meiner Haft noch 100 Container mit Ware (BHKW) angeliefert. Diese wurden während meiner ersten Monate in Haft gestohlen und an einen mir unbekanntem Ort gebracht.
- Die Ermittlungen der Staatsanwaltschaft brachten eigenartigerweise keine Ergebnisse, und das, obwohl die Staatsanwaltschaft immer nur von einem Scheinbetrieb der GFE ausging.

... und weiter:



Hier nur ein paar von unzähligen Merkwürdigkeiten im Prozess...

- ... das Gericht beauftragte einen Gutachter der FAU (Friedrich-Alexander-Universität, Erlangen), der auf meine erste Frage vor Gericht, ob er mit dieser Technologie der Wasserbeimischung vertraut sei, mit einem klaren **NEIN** antwortete.
- Weiter prüfte er im Auftrag des vorsitzenden Richters ein herkömmliches, also nicht ein auf Wasserbeimischung umgebautes BHKW, was logischerweise zu einem für uns verfälschten Ergebnis führte.
- Dessen, nicht auf unser Produkt ausgerichtetes, Gutachten wurde dann später Grundlage unserer Verurteilung



und weiter...

08.08.2012

Mein 617. Tag in Haft



Unser Motoren-Entwickler hat dann in einer geheim gehaltenen Halle ein BHKW auf Wasserbetrieb umgebaut, welches uns als Beweis im Prozess dienen sollte, zumal alle bisherigen BHKW vernichtet oder entwendet wurden. Nach seinem Urlaub wurde er Ende Juli 2012 am Flughafen verhaftet und dann passierte ca. 14 Tage später folgendes ...



21. Verhandlungstag:

Um 16.20 h verkündete der vorsitzende Richter einen Beschluss bzgl. des eingereichten Antrags der Anwältin meiner Frau:

Der Haftbefehl gegen die Beschuldigte Frau Silvia Kirsten wird aufgehoben.

Nach nunmehr zwei Jahren und zwei Wochen U-Haft war das einer der bewegendsten Momente meiner Ehefrau und mir. Gleich bei der Verkündung dieses Beschlusses hörte ich nur einen Aufschrei meiner Frau – und dann flossen nur noch Tränen.



Urteilsverkündung

27.02.2014

Mein 1186. Tag in Haft



Ich erhielt eine Strafe von
9 Jahren.

Insgesamt wurden in diesem
Prozess Strafen von mehr als
50 Jahren ausgesprochen.



25.11.2016

Mein 2187. Tag in Haft

Nach 6 Jahren Haft wurde ich entlassen. Man hat mir alles genommen, bin mittellos und meine sozialen Bindungen (incl. meiner Ehe) haben sich in Luft aufgelöst. Sofort nahm ich Kontakt zu min. 100 Anwälten auf, um ein Wiederaufnahmeverfahren einzuleiten und eine Schadensersatzklage gegen den Freistaat Bayern anzustrengen.

Leider ohne Erfolg - **ohne Moos nix los.**

Freiheit



Aber, meine **Lebensfreude**
und meinen **Kampfgeist**

konnte man mir in und nach
der Haft nicht nehmen



Freiheit

Über einen Verlag wurde dann mein Buch, welches ich in der Haft schrieb, veröffentlicht.

Mein Ansinnen war und ist es, die Menschen über die Missstände in der Justiz und auf die Unterdrückung technologischer Fortschritte aufmerksam zu machen.



Januar 2019



Das Landgericht Nürnberg-Fürth eröffnete gegen 11 meiner ehemaligen Direktoren einen erneuten Prozess, um diese Personen ebenfalls aburteilen zu können.

Das wollte und konnte ich nicht zulassen.



Juli 2019



Nach der Zeugenaussage unseres Motorenentwicklers in diesem erneuten Prozess, dass nun wieder ein BHKW mit den damals zugesagten Eigenschaften begutachtet werden könne, wurde das Verfahren gegen alle im Prozess Verbliebenen innerhalb einer Woche eingestellt.



Juli - September 2019



In dieser Zeit stellten wir dieses
“alte” BHKW
mehrmals der Öffentlichkeit vor,
um nun endlich den Beweis zu
erbringen, dass diese Technik
früher wie auch heute funktioniert.



Öffentliche Vorführung ...

28.09.2019

... die im Beisein von ca. 200 fachkundigen Teilnehmern durchgeführt wurde. Es wurden mehrere Messprotokolle erstellt, die nun endlich ein Beweis hierfür sind, dass das Urteil des Landgerichts Nürnberg-Fürth **ad absurdum** geführt werden kann.





Kurze Vorgeschichte

Januar - September 2019



Dieses BHKW wurde aus zwei alten verrosteten GFE-BHKW durch Spendengelder der Geschädigten und Verurteilten wieder hergestellt und mit der Technologie aus dem Jahr 2010 versehen.

Der Unterschied zu 2010 ist das Mischungsverhältnis

80 % Wasser
20 % Rapsöl

28.09.2019



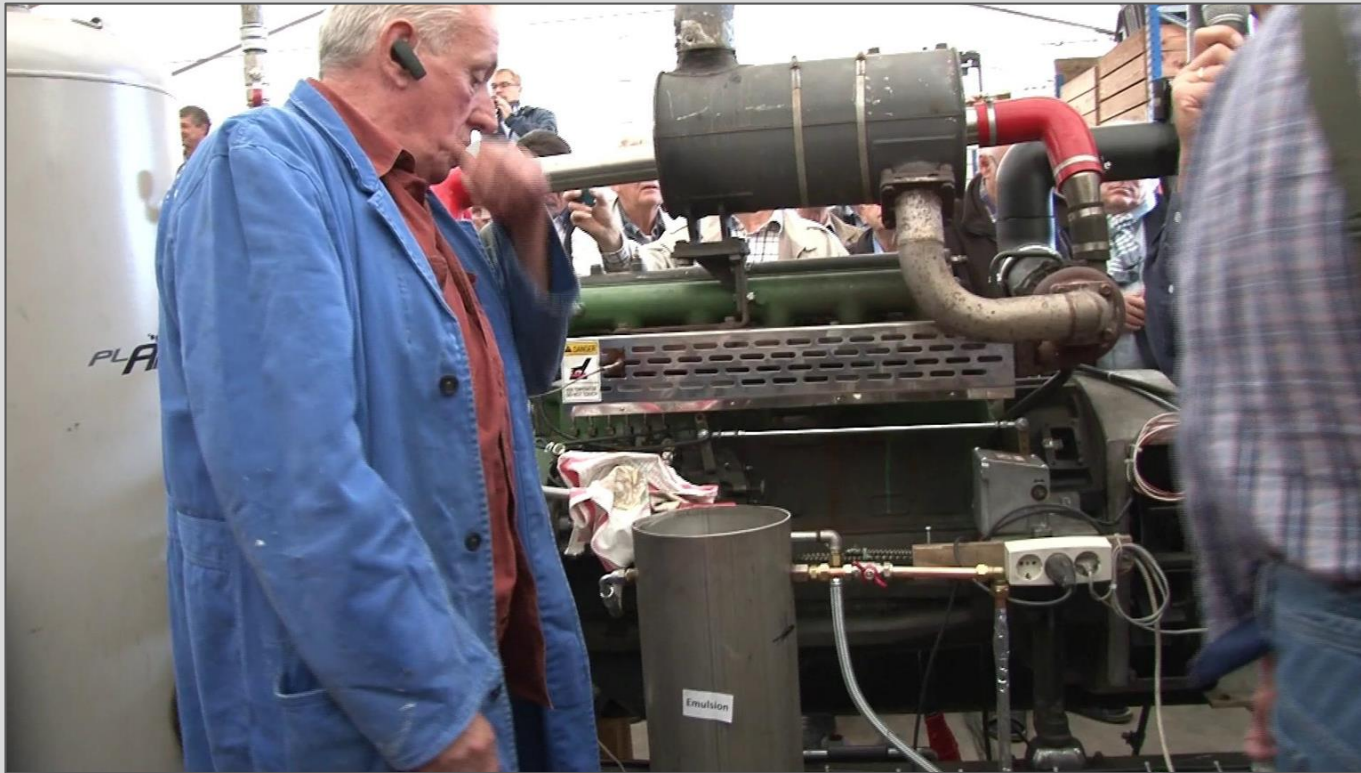
Kurze Erklärung vor dem Testlauf von einem Mitglied des Bündnisses für Gerechtigkeit und unserem Motorenentwickler

28.09.2019



Es wurde im Beisein aller Teilnehmer eine Emulsion im Verhältnis 4:1 (Wasser:Rapsöl) hergestellt, mit der Schaubertger Scheibe verwirbelt, ...

28.09.2019



... in einen Abgabebehälter gegeben, aus dem der Motor gespeist wird. Eine Entmischung ist nicht möglich, da die Emulsion immer in Bewegung gehalten wird.

28.09.2019



Beim Test wurden alle Werte aufgenommen und von Fachleuten überprüft.
Frage sollte offen bleiben. Filmen und Fotografieren war erlaubt.

Keine

28.09.2019



Beim Lauf des BHKW beantwortete unser Motorenentwickler jede Frage. Die anwesenden Begutachter konnten alles prüfen, messen, notieren und abgleichen, sowie foto- und filmtechnisch aufnehmen.

28.09.2019



Hier der eindeutige Beweis !!!
BHKW läuft mit 80 % Wasseranteil

Resümee

- Der Beweis, dass eine Wasser-Rapsöl-Emulsion für den Betrieb eines BHKW möglich ist, wurde erbracht. Gutachter aus den Gebieten Maschinenbau, Physik und Chemie wurden Zeugen der Funktionsfähigkeit.
- Beim besten Testlauf (2019) benötigte das BHKW lediglich 0,092 l/kWh Rapsöl.
- Frühere Tests (2010) beim TÜV-Süd und bei der DEKRA bescheinigten der GFE Verbräuche von 0,111 bis 0,119 l/kWh Rapsöl
- Vgl.: bei Diesel/Heizölbetrieb liegt der durchschnittliche Wert bei 0,4 l/kWh
- Preis pro Liter Rapsöl = ca. 0,60 €, d.h. pro kWh = **ca. 0,06 € - 0,07 €**
- Preis pro Liter Diesel = ca. 1,20 €, d.h. pro kWh = **ca. 0,48 €**
- Preis pro Liter Heizöl = ca. 0,60 €, d.h. pro kWh = **ca. 0,24 €**

Resümee

- Der Beweis dass eine möglich ist wurde erbracht Chemie war ein Zeuge
- Beim bestenestlauf (
- Frühere Teil (2010) b
- Verbräuch n 0,111
- Vgl.: bei Heizölbetrieb liegt der durchschnittliche Wert bei 0,4 l/kWh
- Preis pro Liter Kapsöl = ca. 0,60 €, d.h. pro kWh = **ca. 0,06 € - 0,07 €**
- Preis pro Liter Diesel = ca. 1,20 €, d.h. pro kWh = **ca. 0,48 €**
- Preis pro Liter Heizöl = ca. 0,60 €, d.h. pro kWh = **ca. 0,24 €**

In diesen Zahlen ist die Abgabe der Wärme nicht berücksichtigt.
Die Wärmeabgabe ist somit ein Nebenprodukt, welches dann kostenlos zuzurechnen wäre.

Was mich/uns besonders stolz macht:

- Aufgrund unserer öffentlichen Vorführung kamen bis heute nur positive Rückmeldungen seitens der teilnehmenden und fachkundigen Personen.
- Es fielen dabei Worte wie: **einzigartig, sensationell, Weltrekord** und dgl.
- Wir erzielten, obwohl wir nur mit einem provisorischen Versuchsaufbau operierten, Ergebnisse, die heute aktueller denn je sind.
- In Zukunft werden wir hoffentlich mit der neuesten Technologie arbeiten und erwarten dann noch weitaus bessere Ergebnisse.
- Wir sind zumindest moralisch rehabilitiert (die rechtliche Reha ist angestrebt)
- Wir sind bestärkt worden, den Kampf gegen die Unterdrückung dieser und auch anderer innovativen Technologien weiter zu führen.

Heute



Wie geht es nun weiter ???

- Zum einen werde ich alles daran setzen, dass es zu einem Wiederaufnahmeverfahren kommt, damit alle Betroffenen rehabilitiert werden und Ansprüche gegen den Freistaat Bayern stellen können. Immerhin haben durch diesen staatlichen Zugriff viele Tausend Menschen ihre Existenz verloren. Weiter sind mir min. 3 Suizide bekannt, die aus Verzweiflung zustande kamen. **Das darf nicht so hingenommen werden.**

Heute



Wie geht es nun weiter ???

- Zum anderen mache ich es zu meiner Lebensaufgabe, dieser und weiteren umweltfreundlichen und für die Menschen längst zustehenden Technologien zum Erfolg zu verhelfen. Den Kampf gegen riesige industrielle Interessen nehme ich auf. Allerdings werde ich hierzu finanzielle Hilfe von Dritten benötigen.

Die Menschen warten geradezu darauf. - Start frei für das GFE-BHKW 2.0

Heute

Auf diesem Wege möchte ich mich besonders bei den Veranstaltern bedanken, die mir bis zum heutigen Datum zur Seite standen und mir auf diesem Wege die Möglichkeit einräumten, meine Geschichte endlich in die Öffentlichkeit zu bringen.

Ganz lieben Dank dafür.

Ihnen, liebe Teilnehmer, danke ich herzlich für Ihre Aufmerksamkeit.

Für persönliche Gespräche stehe ich Ihnen selbstverständlich gerne zur Verfügung.